

Minimalinvasive Implantologie

Autor_Dr. Hans-Dieter John

Die verbesserten Erfolgsquoten in der Implantologie eröffneten die Möglichkeit, rascher und schonender im chirurgischen Teil vorzugehen. Für eine optimale Durchblutung des Wundgebietes ist eine möglichst atraumatische OP-Technik von Vorteil. Dagegen steht immer der Wunsch, möglichst viel Übersicht und Sicherheit während des Eingriffes zu gewinnen. Mit minimalinvasiven Techniken gelingt der schonende Umgang mit den Geweben, wobei die Kriterien für den Erfolg beachtet werden sollen.

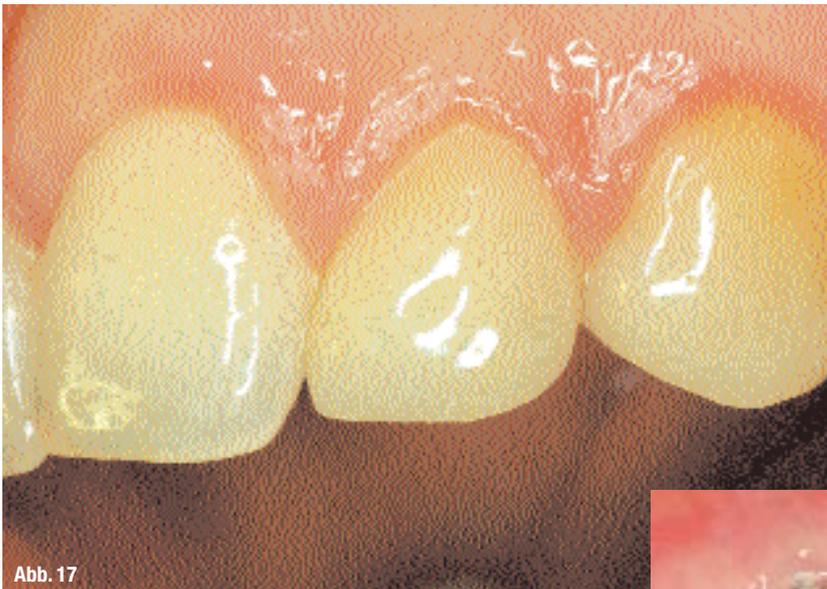


Abb. 1_ Ästhetisches Problem nach Resorption.

Abb. 2_ Ästhetische Katastrophe nach Sofortimplantation.

Abb. 17_ Sehr gute Ästhetik nach dem Einsetzen 22.

_Einleitung

Beginnend mit den extrem konservativen Techniken und Einheilzeiten in der frühen Implantologie herrschte schon von Beginn an der Wunsch vor, die Implantologie schonend für den Patienten zu gestalten. Denn erst wenn der Eingriff für den Patienten so angenehm wird wie andere

zahnärztliche Therapien, wird die Akzeptanz implantologischer Eingriffe weiter steigen. Neben verkürzten Einheilzeiten sollte vor allem der postoperative Abschnitt der Therapie so sicher wie angenehm für den Patienten werden. In den letzten zehn Jahren haben sich verschiedene Techniken des minimalinvasiven Vorgehens etabliert. Neben der inzisionsfreien Implantation haben sich auch Sofortversorgungen und -belastungen auf Implantaten vermehrt. Nicht immer haben diese Techniken zum gewünschten Erfolg geführt. Gerade die frühe bis sofortige Belastung der Implantate hat sich vor allem im Oberkiefer als tückisch erwiesen. Erhöhte Ausfallquoten durch Mikromobilitäten vernichten rasch den anfangs überraschenden Effekt für den Patienten, sofort wieder feste Zähne zu besitzen. Gerade in der ästhetischen Zone ist aber Sicherheit zu fordern, da hier Korrekturen von Fehlschlägen besonders kompliziert sind. Auch beim minimalinvasiven Vorgehen steht daher die Sicherheit immer im Vordergrund, damit der kurzfristige Vorteil einer für den Patienten schonenden Implantationstechnik nicht über schwache Erfolgsquoten verloren geht.

